StoP Stadtteile ohne Partnergewalt

Was sagen. Was tun.

Projektvorstellung:

Träger

10 Stadtteilprojekte bei unterschiedlichen Trägern

(Horner Geest, Steilshoop, Osdorf, Hummelsbüttel, Bergedorf, 2x Harburg, 2x Wilhelmsburg)

Laufzeit/Finanzierung

Verschieden – für die meisten 20.000 Euro pro Projekt als Regelfinanzierung (Sozialbehörde) plus bezirkliche Mittel, Spenden, Stiftungen; alle Stellen befristet und Teilzeit, in der Regel zweijährige Laufzeit

Ziele der Intervention

Förderung von Enttabuisierung der Beziehungsgewalt gegen Frauen, Stärkung von Zivilcourage in Nachbarschaften, Prävention, Schutz und Unterstützung für Gewaltbetroffene vor Ort

Adressat:innen/Nutzer:innen

Gewaltbetroffene, Gewaltausübende, Lokale Nachbarschaften und Multiplikator:innen – vom Kioskbesitzer über den Fußballclub bis zur Hausärztin

Wie viele Menschen wurden erreicht bzw. sollen erreicht werden?

In Steilshoop z.B. wurden 695 intensive Gespräche mit Nachbar:innen dokumentiert, pro Stadtteil gibt es im Schnitt einen Kern von 10 bis 15 regelmäßig für StoP engagierten Nachbar:innen dokumentiert, plus weitere Mitstreiter:innen, erreicht werden über Workshops oder Stadtteilfest jeweils mehrere 1.000 Menschen.

Kooperationen:

Pro Stadtteil verschieden, von lokalem ASD, Polizei über Schulen, Büchereien, Zonta-Clubs bis Wohnungsbaugesellschaften

Unser Beitrag zur psychosozialen Gesundheit:

Verhütung und Reduktion von psychischen und physischen Verletzungen, Durchbrechen von Isolation, Stärkung von Selbstbewusstsein und Wohlbefinden

So stärken wir Resilienz und Gesundheitskompetenz:

Unter anderem Gesprächsgruppen, gemeinsame Aktivitäten (von Tanzabend bis Selbstverteidigungstraining und Kreativtischen, Theaterarbeit)

Kontaktdaten:

stop-partnergewalt.org